

such connection. Corresponding the reported experience this rule seems to be valid likewise for the short-lived *Ephemeroptera*.

### Literatur

Brockhaus ABC Biologie 1967. Leipzig. GLEISS, H. (1954): Die Eintagsfliegen. Neue Brehm-Büch. H. 136, Wittenberg. GÜNTHER, K. (1968): Ordnung Ephemeroptera — Eintagsfliegen. In: Urania Tierreich Insekten. Leipzig-Jena-Berlin. SCHIEMENZ, H. (1964): Ephemeroptera — Eintagsfliegen. In: STRESEMANN, E. (1964): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose II/1. Berlin. SCHOENEMUND, E. (1930): Ephemeroptera. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Tl. 19, Jena. WEBER, H. (1966): Grundriß der Insektenkunde. Jena, 4. Aufl. WURMBACH, H. (1968): Lehrbuch der Zoologie. Bd. II, Spezielle Zoologie. Jena, 2. Aufl.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Günter Oehme,  
Pädagogische Hochschule Halle, Sektion Biologie/Chemie, 402 Halle,  
Kröllwitzer Straße 44

## Massenfund von *Aegeria apiformis* CL. (*Lep.*)

P. HERMANN, Magdeburg

Am 20. 2. 1971 machte ich einen Ausflug in die nächste Umgebung von Magdeburg, um bei der milden Witterung die Gelegenheit zum Puppenkratzen zu nutzen. Mein Ziel waren vereinzelt Gruppen von Schwarzpappeln (*Populus nigra* L.) auf den Elbwiesen. In der Hoffnung noch einige *Amorpha-populi*-Puppen zu finden, kratzte ich Baum für Baum. Es kamen zahlreiche Blattwespen-Kokons zum Vorschein, die an dem festen, glasfaserartigen Material und der gleichmäßigen Tonnenform erkenntlich waren. Am Fuße eines Baumes bemerkte ich bleistiftstarke (0,6–0,7 cm) Schlupflöcher und dachte sofort an *A. apiformis* CL., deren schlauchförmigen Kokons ich auch wenig später fand. Die Kokons waren allgemein 3–4 cm lang und 0,8 cm stark. Gefertigt waren sie aus zernagtem Holz und Erdkrumen. Die Wände waren im Gegensatz zu den Blattwespenkokons locker und weich. Da der Boden z. T. noch gefroren war, zerriß ich unbeabsichtigt mit der Handharke einige Kokons, wobei die milchweißen, braunköpfigen Raupen sichtbar wurden. Leider waren die meisten Raupen dabei zerquetscht worden, nur die Raupe eines geringfügig angerissenen Kokons verpuppte sich später einwandfrei. Die weitere Ausbeute dieses Tages betrug von 12 untersuchten Bäumen 15 volle und 14 leere Kokons. Erstere bewahrte ich bei Zimmertemperatur (etwa 20 °C) in einem Glasbehälter mit feuchten Papierstücken auf. Ergebnis: Am 1. 5.

schlüpften die ersten Falter. Die braunen, dünnschaligen – für Holzraupen typischen – Puppenhülsen ragten weit aus den Kokons heraus. Dies war auch der Grund dafür, daß die Vorjahrspuppenhülsen schon verrottet oder zerstört waren.

Am 4. 5. 1971 fiel mir auf dem Gelände des Schlachthofes Magdeburg eine Gruppe von 15 Pappeln (Durchmesser etwa 25 cm) auf, die zahlreiche Löcher von *apiformis* aufwiesen. Ich fand einen „Rekord-Baum“ mit 31 Schlupflöchern am Stamm und 12 weiteren Kokonöffnungen im Boden, dicht um den Stamm gruppiert. Bei 4 näher untersuchten Bäumen fand ich 17 volle Kokons und eine Vielzahl leerer. Dabei muß man beachten, daß ein großer Teil der diesjährigen Kokons noch unentdeckt unter der Rinde war. Wie aus den vorjährigen Schlupflöchern ersichtlich, reichte der Verpuppungsraum bis 50 cm über die Bodenoberfläche. Das Entfernen der Rinde kam natürlich nicht in Betracht, um die Bäume nicht zu verletzen. Es ist deshalb für den Sammler das zweckmäßigste, die unmittelbare Bodenfläche rund um die Pappeln sowie die Rinde des unteren Wurzelhalses dicht über dem Erdboden nach *apiformis*-Kokons abzusuchen.

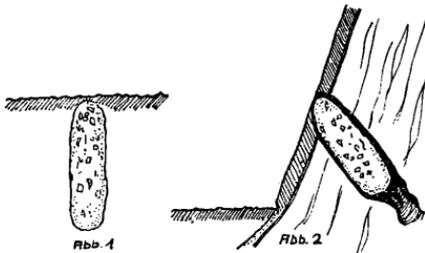


Abb. 1:  
Lage eines Kokons im Boden  
Abb. 2:  
Lage eines Kokons im Holz der Pappeln

Anschrift des Verfassers:

Peter Hermann, 3011 Magdeburg, Am Wolfswerder 9a

## Einige neue Schmetterlingsarten der Kultursteppe

K. SCHÄDLICH, Schmölln

Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß im Zuge der Großraumwirtschaft, großzügiger Meliorationen und vieler anderer Maßnahmen ein spürbarer Rückgang der Falterfauna eingetreten ist und wohl auch noch nicht sein Ende gefunden hat. Extrem bemerkbar macht sich das in dem südwestlichen Ausläufer der Leipziger Tieflandbucht. Weithin erstrecken sich im Sommer wogende Getreideflächen, Zuckerrüben- und Kartoffelkulturen, kaum einmal unterbrochen durch eine kleine Baumgruppe. Selbst die Straßenbäume der noch vorhandenen Wirtschaftswege wurden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Hermann Peter

Artikel/Article: [Massenfund von \*Aegeria apiformis\* CL. \(Lep.\) 133-134](#)